



Baubeginn des ersten Projekts in Plochingen durch Spatenstich besiegelt

- **Erstes Projekt der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG in Plochingen seit der Verschmelzung im Jahr 2012**
- **Investition von 2 Millionen Euro in den Bau von elf Mietwohnungen**
- **Wohnungen im November 2015 bezugsfertig**

Plochingen, den 10.9.2014: **Mit dem obligatorischen Spatenstich hat die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG den Baubeginn des Neubaus in der Geschwister-Scholl-Straße 15 in Plochingen besiegelt. In den Lettenäckern sollen bis Ende 2015 elf neue Mietwohnungen für insgesamt zwei Millionen Euro entstehen. Es ist das erste Projekt der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG in Plochingen seit der Fusion im Jahr 2012. Das Projekt entspricht dabei ganz den Grundsätzen der Kreisbau: traditionelle und zukunftsweisende Wohnungen zu fairen Preisen anzubieten.**

„Das Bauprojekt ist unser Beitrag, den Druck auf dem Wohnungsmarkt in Plochingen etwas zu lockern und auf die hohe Nachfrage der Genossenschaftsmitglieder zu reagieren“, sagte Bernd Weiler, kaufmännischer Sprecher des Vorstands der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG. Aktuelle Gesetze wie die Energiesparverordnung stellten die Kreisbaugenossenschaft dabei vor neue Herausforderungen: „Es ist leider nicht leicht, allen Bevölkerungsschichten Wohnen zu fairen Preisen anzubieten, und auch der durchschnittliche Quadratmeterpreis aller Kreisbau-Wohnungen von 5,60 Euro werde sich sicherlich nach oben bewegen“, so Weiler. „Dennoch bleibt unser Quadratmeterpreis nach wie vor weit unter dem allgemeinen Durchschnitt.“

Mit einem Wohnungsmix von Zwei-, Drei- und Vier-Zimmerwohnungen bietet der Neubau sowohl Einzelpersonen als auch Paaren und Familien genügend Wohnraum zum Wohlfühlen. Barrierefreiheit und architektonische Merkmale wie der integrierte Aufzug und Tiefgaragenstellplätze ermöglichen dabei das Wohnen bis ins hohe Alter. „Auch die Energieeffizienz ist ein zentraler Gesichtspunkt dieses Bauprojekts. Beheizt wird das Effizienzhaus 70 über die Fernwärmeversorgung der EnBW“, wie der technische Vorstand Georg Hörmann erläuterte. „Statt einer klassischen Warmwasserversorgung mit zentralen Wasserspeichern ist das Gebäude zudem mit Wohnungsstationen ausgestattet, mit denen das zum täglichen Gebrauch benötigte Warmwasser in jeder einzelnen Wohnung mittels einer Wohnungsstation direkt erzeugt wird. Damit wird Energie eingespart und die Betriebskosten werden gemindert.“

Bereits im Jahr 2011 gab es erste Pläne zum Bau der Wohnungen. „Auch ohne Fusion hätten beide Genossenschaften das Projekt gemeinsam realisiert“, so Hörmann. Im Zuge der Fusionsgespräche hatten sich die damalige Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Nürtingen eG und die Baugenossenschaft Plochingen eG bei der Stadtverwaltung Plochingen vorgestellt und Interesse an dem 702 Quadratmeter großen Grundstück bekundet. Den Zuschlag für das Grundstück erhielten die Genossenschaften Anfang September 2011 und erwarben das Grundstück bereits am

18. Oktober 2011 mit dem Ziel, an diesem Standort Genossenschaftswohnungen zu errichten.

„Daraufhin wurden mehrere Varianten erstellt, geprüft und wieder verworfen, bis wir uns im Oktober 2013 für die jetzt zur Ausführung kommende entschieden haben. Aus den ursprünglich acht geplanten Wohneinheiten wurden elf, was wir vor allem der Kreativität des Architekturbüros Bankwitz zu verdanken haben“, erklärte der technische Vorstand. Auch die Südhanglage des Gebäudes wird in diesem Entwurf optimal genutzt: „Die gut geschnittenen Grundrisse beinhalten großzügige Balkone und Terrassen, die nach Süden ausgerichtet sind.“ Mit dem Projekt investiert die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG insgesamt zwei Millionen Euro in den Bau von Mietwohnungen mit einem umbauten Raum von insgesamt 5.160 Kubikmetern.

Die schnelle Umsetzung des Projekts sei der guten, unkomplizierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister Frank Buß zu verdanken. „Binnen kürzester Zeit bekamen wir die Baugenehmigung – und das gleich beim ersten Projekt. Das macht Mut für mehr!“, lobte Georg Hörmann die Zusammenarbeit. Das Lob wurde von Bürgermeister Frank Buß in seiner Ansprache erwidert, in der er den Baubeginn als wichtigen Baustein in der weiteren Entwicklung der Stadt bezeichnete: „Es ist schön zu sehen, dass die Stadt Plochingen ein attraktiver Standort ist. Die Nachfrage nach Wohnungen ist nach wie vor hoch. Darum freuen wir uns über Partner wie die Kreisbaugenossenschaft, mit denen wir vertrauensvoll zusammen arbeiten können.“ Auch in der positiven Erwartungshaltung zur Fusion fühle man sich nun bestätigt.

Mit dem Erwerb von 28 Wohnungen in der Hindenburgstraße hatte man bereits 2013 auf die aktuelle Marktsituation reagiert. Mit dem Projekt in der Geschwister-Scholl-Straße sollen nun weitere elf Mietwohnungen in Plochingen dazu kommen. Die Kreisbau gehört mit über 1.500 Genossenschaftswohnungen, 1.200 Wohnungen in der Verwaltung und 65,5 Millionen Euro Bilanzsumme zu den größten Wohnungsanbietern im Kreis Esslingen. Neben dem kaufmännischen Vorstandssprecher Bernd Weiler, dem technischen Vorstand Georg Hörmann und dem Plochinger Bürgermeister Frank Buß, nahmen Stadtbaumeister Andreas Sätttele, und der Architekt Matthias Bankwitz am Spatenstich teil.

(mv)